

ENTWURF EINES HÖR-VERSUCHS FÜR KINDER

ANJA HOFMANN

Entwicklung eines Hörversuchsparadigmas zur Untersuchung des Einflusses nicht-individueller Außenohrübertragungsfunktionen bei Kindern

Development of a child appropriate listening test paradigm to investigate the influence of non-individual head-related transfer functions

Der Entwurf eines Hörversuchsparadigmas beinhaltet eine Vielzahl von Schwerpunkten:

- Zielgruppe
- Höraufgabe inkl. Stimuli
- Eingabe- bzw. Zeigermethode
- Versuchsaufbau und -umgebung
- Graphic User Interface (GUI)
- Datenschutzauflagen und andere Formalitäten

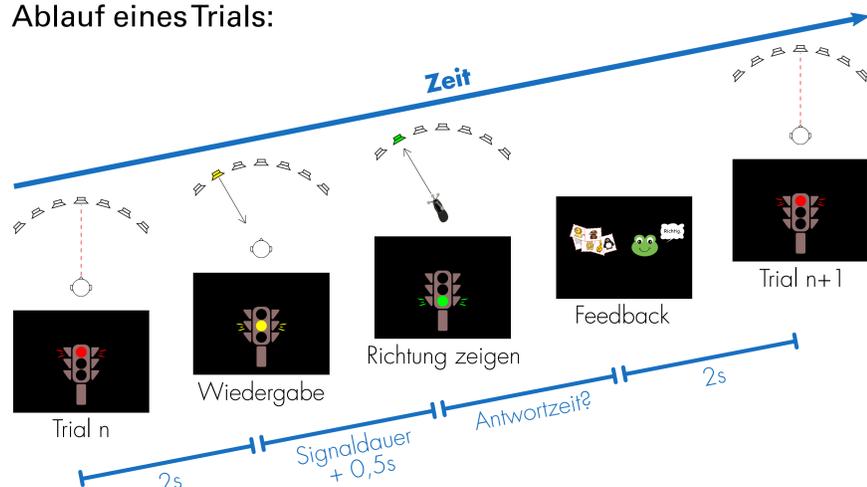
Die Wahl der Zielgruppe hat Auswirkungen auf alle nachfolgenden Schwerpunkte. In diesem Hörversuch handelt es sich dabei um 6- bis 8-jährige Grundschul Kinder. Somit wurde der Kinderfreundlichkeit des Hörversuchsparadigmas besonders große Aufmerksamkeit geschenkt.

Konkret fand insbesondere die Methode der Gamifizierung Anwendung. Den Versuchspersonen wird die Höraufgabe und Steuerung spielerisch erklärt und sie werden mit Stern-Bewertungen sowie einem Sticker-Sammel-System belohnt.

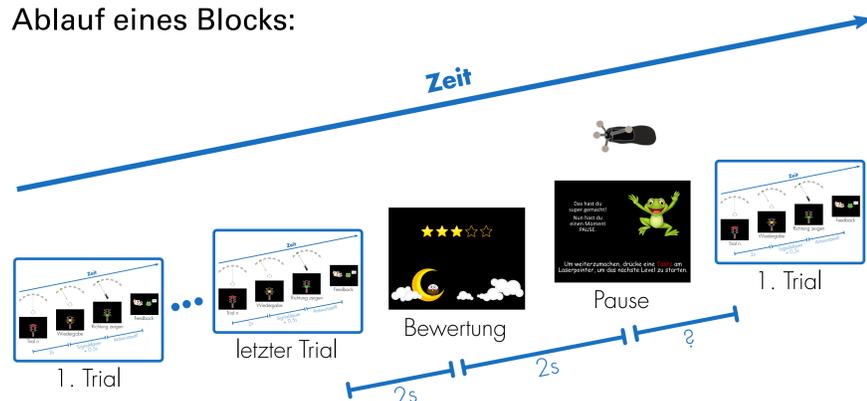
Höraufgabe: Geräuschlokalisierung
Stimulus: breitbandiges Rauschen
Zeigermethode: Laserpointer mit Rigid Body
Versuchsaufbau: Lautsprecherarray, Monitor für GUI
Versuchsumgebung: akustisch optimierter Raum nicht abgedunkelt

Im Laufe des Hörversuchs werden sowohl Lautsprecher als auch reale Schallquellen als auch die individuelle HRTF des Probanden sowie verschiedene nicht-individuelle HRTFs zur Erzeugung virtueller Schallquellen verwendet. Der Versuch ist in einzelne Versuchsblöcke und diese wiederum in einzelne Trials untergliedert.

Ablauf eines Trials:



Ablauf eines Blocks:



Ablauf des Hörversuchs:

